



Internationaler Tag des Waldes

Der Internationale Tag des Waldes findet jeweils am 21. März statt. Unter dem Motto «Wälder und Nahrung» macht er heuer auf den Stellenwert gesunder Wälder für die Lebensmittelversorgung aufmerksam.

Der 1971 von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) eingeführte Internationale Tag des Waldes, zollt 2025 den Wäldern und der Ernährung Tribut. Damit würdigt er die weltweit entscheidende Rolle der Wälder für die Ernährungssicherheit, die Ernährung und die Sicherung des Lebensunterhalts.

Fünf Milliarden Menschen sind von Wald abhängig

Weltweit nutzen mehr als fünf Milliarden Menschen Wälder und Nicht-Holz-Produkte für Ernährung, Gesundheit oder Sicherung ihres Lebensunterhalts. Wälder und Bäume bieten reichlich Früchte, Beeren, Nüsse, Samen, Wurzeln, Knollen, Blätter, Pilze, Honig, Wild und Insekten, die alle wichtigen Nährstoffe enthalten. Mehr als zwei Milliarden Menschen nutzen Holz und andere traditionelle Brennstoffe zum Kochen. Holz wird seit Urzeiten als Brennstoff verwendet und ist auch heute noch eine gängige Energiequelle in ländlichen Haushalten, um Lebensmittel aufzubereiten.

Wälder spielen auch eine entscheidende Rolle für die Landwirtschaft. Sie bieten Bestäubern (Insekten) Unterschlupf, tragen zur Fruchtbarkeit der Böden bei, halten Wasser zurück, bieten Nutztieren Nahrung und Schatten, schützen auf natürliche Weise vor Wind und fördern Niederschläge.

Lebenswichtig für die Ernährungssicherheit

Wildtiere sind als wichtige Quelle für Proteine und Mikronährstoffe wichtig für indigene Völker und ländliche Gemeinschaften, insbesondere in tropischen Regionen. Mehr als 3200 Wildtierarten werden für die menschliche Ernährung genutzt. In der Schweiz wird pro Hektar und Jahr 1 kg Wildfleisch verzehrt. Wälder tragen zur Ernährungssicherheit bei und helfen bei der Diversifizierung des Einkommens, wenn ein Ereignis wie eine schlechte Ernte oder ein bewaffneter Konflikt eintritt. In Krisenzeiten ermöglichen die Wälder, Nahrung zu finden und zu überleben. Auch bei der

Wasserversorgung spielen Wälder eine lebenswichtige Rolle. Die Wassereinzugsgebiete der Wälder versorgen über 85% der grössten Städte der Welt mit Trinkwasser. Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung könnte dazu beitragen, die Qualität der Wasserressourcen für mehr als 1,7 Milliarden Menschen in grossen Ballungsräumen zu verbessern und so die Ernährungs- und Wassersicherheit zu erhöhen. In der Schweiz filtert der Wald 3 Millionen Liter Trinkwasser pro Jahr. Rund ein Drittel (1,3 Millionen Hektar) der Schweizer Landesfläche ist von Wald bedeckt. Eine naturnahe Waldbewirtschaftung trägt hierzulande dazu bei, die Biodiversität zu erhalten, die die Grundlage für alle Dienstleistungen und Angebote des Waldes bildet.

Waldbericht 2025 des Bundesamts für Umwelt (BAFU)

Der Schweizer Wald steht unter Anpassungsdruck. Dies ist das Fazit des Waldberichts 2025, den das Bundesamt für Umwelt (BAFU) am 18. März 2025 präsentiert hat. Aus Sicht der Waldeigentümerinnen und -eigentümer ist eine Anpassung des Waldes an den Klimawandel dringend, damit er auch in Zukunft die von der Gesellschaft geforderten Leistungen erfüllen kann.

Zum dritten Mal nach 2005 und 2015 hat das BAFU den Zustand des Schweizer Waldes erhoben. Der Waldbericht 2025 ist eine Gesamtschau über den Zustand und die Entwicklungen des Schweizer Waldes. Die Ergebnisse lassen aufhorchen und zeigen, dass der Wald und die Waldbewirtschaftung im Umbruch sind. Die sich immer schneller verändernden ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bringen grosse Herausforderungen für die Waldeigentümerinnen und -eigentümer mit sich.

Die Erkenntnisse aus dem Waldbericht 2025 werden in die «Integrale Wald- und Holzstrategie 2050» des Bundes einfließen. Diese Strategie schlägt Massnahmen für alle Handlungsfelder vor und zeigt die Ausrichtung für den Bereich Wald und Holz auf. Sie orientiert sich an einem Gleichgewicht von Schutz- und Nutzungsaspekten und berücksichtigt die Anliegen wie Klima, Energie, Biodiversität, Raumplanung und Kreislaufwirtschaft. Die «Integrale Wald- und Holzstrategie 2050» basiert auf dem Grundsatz der Verbundaufgabe von Bund und Kantonen und bezieht alle relevanten Interessengruppen im

Bereich Wald und Holz ein. Die Politik ist gefordert, die Rahmenbedingungen für einen an den Klimawandel angepassten, gesunden Wald zu schaffen. Die gute Abstimmung und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sind dafür wichtige Voraussetzungen.

Der ganze Bericht unter: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/publikationen-studien/publikationen/waldbericht-2025.html>

Aargauer Wertholzsubmission März 2025



WaldholzAargau

Holzvermarktung

Auch in diesem März konnte erfolgreich die Aargauer Wertholzsubmission durchgeführt werden. Es wurden insgesamt 1'698 m³ Holz, auf den sieben Lagerplätzen Buchrain (LU), Bubendorf (BL), Rheinfelden, Riniken, Siggenberg, Wohlen und Unterentfelden, angeboten.

Der durchschnittliche Erlös über alle Sortimente mit 372.74 Fr./ m³ fällt leider etwas niedriger aus als bei der letzten Submission. Der relativ starke Franken und eine allgemeine wirtschaftliche Rezession in Europa, lockte nur sehr wenige Ausländische Interessenten an.

Ein Überblick über die wichtigsten vertretenen Baumarten:

Baumart	Angebotene Menge	Ø-Preis
Esche	548 m ³	247.28 Fr./m ³
Eiche	360 m ³	490.52 Fr./m ³
Lärche	123 m ³	527.03 Fr./m ³
Douglasie	38 m ³	376.26 Fr./m ³
Fichte	171 m ³	357.75 Fr./m ³
Tanne	56 m ³	175.48 Fr./m ³
Bergahorn	93 m ³	841.16 Fr./m ³
Nussbaum	29 m ³	751.95 Fr./m ³

Das höchste Angebot erhielt ein Bergahorn vom Lagerplatz Riniken mit 6'507.- Fr./m³ und einem Gesamterlös von 9'044.73 Fr.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Lieferanten und der treuen Käuferschaft und hoffen auf eine rege Teilnahme an der Submission im Dezember 2025.



Wertholzlagerplatz Wohlen (WaldAargau).

Aktuelle Holzmarktsituation

Rundholz

Die Rundholzlager der grösseren einheimischen Nadelholzverarbeiter sind aktuell sehr tief. Aufgrund schlechter Rundholzpreise vermag das an der Waldstrasse bereit gestellte Holz die Nachfrage momentan nur kurzfristig decken.

Weiterhin sind Durchmesserstarke und qualitativ hochwertige Nadelhölzer sehr gut nachgefragt und erreichen im Gegensatz zu Massenware relativ gute Preise. Es bleibt zu hoffen, dass sich auch die schwächeren Nadelholzsortimente preislich etwas verbessern werden.

Laubstammholz in guten Qualitäten erfreut sich nach wie vor einer regen Nachfrage.

Industrie- und Energieholz

Die Nachfrage nach Energie- und Industrieholz ist aktuell stabil und die Abnehmer sind gut versorgt. Wie sich der relativ tiefe Einschlag der letzten Monate auf die mittel- und langfristige Versorgung der Industrieholzverarbeiter auswirkt, bleibt abzuwarten.

Wetterbedingt ist der Absatz von Energieholz aktuell alles andere als ein Problem. Die benötigten Mengen und auch die Preise sind beim Energieholz aktuell lokal sehr unterschiedlich gehandhabt.

Ausblick

Alle Sagholzsortimente werden noch bis Ende der Holzereisaison guten Absatz finden. Holz, das zu spät auf den Markt kommt, ist wegen Qualitätsverlusten zu vermeiden. Momentan steigen die Preise für Nadelrundholz in Deutschland und Österreich an. Diese Entwicklung muss spätestens bis zum Sommer auch in der Schweiz Einzug halten.